

171.

Verschwörung des Catilina.

So war es die Verschwörung des Catilina, die noch vor der Rückkehr des Pompejus vereitelt ward, welche, wenn sie ausgeführt worden wäre, das Daseyn der Republik selbst entschieden gefährdet haben würde. Catilina stammte aus einem patricischen Geschlechte, hatte aber schon bei Sulla's Aechtungen seinen Namen entweiht, und sich durch Bruder-, Kindes- und Schwagermord gebrandmarkt. Durch zügellose Ausschweifungen war er verarmt, und nun, wo er nichts zu verlieren hatte, ob er gleich die Frechheit besaß, sich um das Consulat zu bewerben, beschloß er mit einer ihm ähnlichen Rotte von Verschwornen, die Consulen zu ermorden und den Senat zu vertilgen. Selbst Cäsar und Crassus sollen in seine Verschwörung verflochten gewesen seyn. Doch ward der erste Versuch der Verschwornen (66) durch die Hitze und Uebereilung vereitelt, womit Catilina seine Verschwörung ausführen wollte. — Er erneuerte seinen Plan (64), als ihm das Consulat, das Cicero erhielt, von neuem versagt worden war. Die Verschwornen vermehrten sich durch eine beträchtliche Zahl von Senatoren und Rittern, und durch ihre Anhänger in den Kolonialstädten. Rom sollte an hundert Orten in Brand gesteckt und Cicero ermordet werden; die Rotte versiegelte das Unternehmen durch Schwüre, zu deren Bekräftigung sie Wein tranken, der mit Menschenblute vermischt war. Ohne das Einverständniß des Verschwornen Curius mit der vornehmen Römerin Fulvia, welcher er seine Aussichten für die Zukunft anvertraute, würde der Plan nicht verrathen worden seyn. Der thätige Cicero erhielt Nachricht davon. Da Antonius, sein Colleague im Consulate, Catilina's Freund war; so überließ er diesem die ihm zugetheilte Provinz Macedonien und blieb in Rom. Er versammelte den Senat, und entwickelte vor demselben, in Catilina's Gegenwart, den Plan der Verschwornen, so daß Catilina die Stadt verlassen mußte. Doch blieben seine Anhänger in Rom zurück, und wirkten für den Plan der Verschwörung. Als aber die letzten die in Rom aus Gallien anwesenden